

## **Jäger und Beute**

Die Schatten werden länger, der Himmel tief in Rot. Die Wärme weicht der Kälte, Dunkelheit nun droht.

Die Nacht wirft ihren Mantel, bedeckt den Tag im Nu. Natur wird still, bereit zum Schlaf, alles kommt zur Ruh.

Die Nacht sie scheint vorerst noch still, doch Jäger lauern lautlos. Die Beute wird beobachtet, gewartet bis sie achtlos.

Der Jäger wartet angespannt, die Beute zeigt sich achtsam. Sie spürt den Blick, verharrt im Nu, die Atmung plötzlich langsam.

Der Jäger zieht jetzt weiter, Geduld ihm nicht gegeben. Die Beute bleibt für heute, ausnahmsweis am Leben.

© **Sebastian Rapmund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)